

Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen
an theologischen Fakultäten – AG-ASS
22. Jahrestagung in Heidelberg
03.–05. Mai 2019

Konflikte und Krisen im Neuen Testament und ihre Bewältigungsstrategien

Das Neue Testament ist angefüllt mit Erzählungen über Krisen und Konflikte und hält ebenfalls Bewältigungsstrategien – mal mehr, mal weniger offensichtlich – bereit, wie mit den Krisen und Konflikten umgegangen werden sollte/kann.

Seien es bspw. die Konflikte Jesu mit seinen Gegnern; jene, auf die Paulus innerhalb der Briefe an seine Gemeinden reagiert – soziale wie theologische – oder die vielfältigen Krisen der ersten Christen, die die Apostelgeschichte zu erzählen vermag. Auch die Gleichnisse Jesu erzählen von vielfältigen Konflikten, so zum Beispiel das Gleichnis vom verlorenen Sohn, in dem sich das Konfliktpotential anhand der Figurenkonstellation zeigt und der Erzähler es auffälliger Weise unterlässt, eine eindeutige Positionierung vorzunehmen, so dass die Beurteilung bzgl. der angemessenen Reaktion auf die Krise den Lesern überlassen bleibt. Gerade die Evangelien zeigen auch vielfältige Krisen und ihre mögliche Bewältigung anhand verschiedener Erzählfiguren, die in ihrer Begegnung mit Jesus vorgestellt werden.

Nicht nur die Evangelien, sondern auch die übrigen Schriften des Neuen Testaments sind Zeugnisse der Bewältigungsstrategien der frühen Christen, mit der Abwesenheit Jesu, seinem Kreuzestod sowie mit den Problemen und Herausforderungen der wachsenden Gemeinden umzugehen.

Die Apokalypse zeichnet ein bildhaftes, kosmisches Schauspiel, das zahlreiche Katastrophenszenarien enthält, die dem erwarteten Endgericht vorausgehen müssen. Ein Ende der Katastrophen wird erst in der heilvollen Trostvision des neuen Himmels und der neuen Erde, in denen keine Schmerzen, kein Leid, keine Tränen und kein Geschrei mehr sein werden, in Aussicht gestellt.

In Heidelberg wollen wir uns gemeinsam diesen Fragestellungen nähern und versuchen, uns ein Bild der vielfältigen Krisen, Konflikte und ihrer Bewältigungsstrategien im Neuen Testament zu machen. Hierfür freuen wir uns über zahlreiche Beiträge wie Zugangsweisen zu dem Thema der Tagung. Da auf der auf der Tagung in Mainz 2018 der Wunsch einer Veröffentlichung der Beiträge geäußert wurde, haben wir dahingehend Erkundigungen eingeholt. Wir bitten alle potentiellen BeiträgerInnen, dies bei der Anmeldung und bei der Vorbereitung der Beiträge zu bedenken. Wer diese Tagung mit einem Beitrag bereichern möchte, melde sich bitte bis **zum 1. Februar 2019** bei:

Saskia Breuer
Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Katholische Theologie
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
Mail: saskia.breuer@upb.de

Clarissa Paul
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Theologische Fakultät
Neues Testament
Franckeplatz 1, Haus 25
06099 Halle (Saale)
Mail: clarissa.paul@theologie.uni-halle.de

Vorläufiges Programm

Freitag, 3. Mai 2019

16–19 Uhr Programm
anschließendes Tagungsdinner

Samstag, 4. Mai 2019

10–18 Uhr Programm
anschließendes Tagungsdinner

Sonntag, 5. Mai 2019

Mitgliederversammlung und Abschlussreflexion der Tagung und Planung der Publikation
Ende der Tagung ca. 14 Uhr

Tagungsort: Universität Heidelberg
Theologische Fakultät - Theologisches Seminar
Kisselgasse 1
69117 Heidelberg

Unterkunft: Hotelo
Czernyring 42-44
69115 Heidelberg (direkt am Bahnhof)

Check-in möglich am 3. Mai ab 15 Uhr
Check-out am 5. Mai bis 11 Uhr

Zur Verfügung stehen: 5 Doppelzimmer zu EUR 78,00 pro
Zimmer/Nacht.
8 Einzelzimmer zu EUR 54,00 pro Zimmer
/Nacht.

Für die Zimmerreservierungen meldet euch bitte bei **Tanja Forderer** per E-Mail
TanjaForderer@gmx.de bis spätestens **8. März 2019**.